

KATHARINENKLOSTER ROSTOCK > HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER (HMT)

Die Architektur des neu- und umgebauten, kulturhistorisch überaus wertvollen Gebäudeensembles der Hochschule für Musik und Theater Rostock ruft immer wieder Begeisterung und Bewunderung hervor. So empfängt den Besucher gleich beim Eintreten in die mittelalterlichen Doppelkreuzgänge die unverwechselbare Stimmung dieser künstlerischen Hochschule.

Ein Kleinod mit Kirchenakustik ist der Orgelsaal im sanierten Refektorium: Ein gotisches Gewölbe und ein Terrakottaboden schmücken den Raum. Im großzügig überglasten Foyer und dem malerischen Klosterinnenhof, im Kammermusiksaal mit der bei den Bauarbeiten freigelegten historischen Decke, in der lichtdurchfluteten Bibliothek im Spannungsfeld zwischen altem Mauerwerk und Multimedia-Arbeitsplätzen - allorten bieten sich durch viel Glas und Fenster reizvolle Ausblicke auf die Altstadt und die schmale Silhouette von St. Petri. Historische Details wie altes Steinpflaster, gotische Bögen und Ziergitter, die bewusst gesetzten klaren Kontraste zwischen Alt und Neu geben der Hochschule ein ganz unverwechselbares Flair.

Mit dem Namen „St. Katharinen-Stift“ in Rostock verbindet sich das Bild eines gewaltigen Speichers in der Altstadt, hinter dessen Fassade sich die 1677 beim Stadtbrand zerstörte Kirche St. Katharinen verbirgt. Die Kirche war Teil einer Klosteranlage der Franziskaner, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde.

Die Klosteranlage diente im Verlauf ihrer Geschichte nach der Reformation u.a. als Waisenhaus, Militärkrankenhaus, Zucht- und Werkhaus, „Krankenanstalt für die am Gemüte leidenden“ und als Altenheim.

1995

fiel die Entscheidung, hier die Hochschule für Musik und Theater des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu etablieren.

Seit 2001

finden hier Lehrkräfte und mehr als 500 Studierende optimale Arbeitsbedingungen.

weitere Details unter:
www.hmt-rostock.de

